



**Alter:** 59 Jahre

**Wohnort:** Niederkassel (nach einer erfolgreichen Wahl Overath)

**Geburtsort:** Heilbronn

**Konfession:** römisch-katholisch

**Familienstand:** geschieden, 2 Töchter und 1 Sohn (17, 22 und 27 Jahre alt)

**Beruf:** Diplom-Verwaltungswirt, Beigeordneter und Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in Lindlar

### **Schulischer Werdegang/Studium:**

Hauptschulabschluss (1980)

Fachschulreife (1982)

Allgemeine Hochschulreife - Abitur (1985)

Studium an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Mannheim (1986 – 1989)

Abschluss: Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Studium an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Europäisches Verwaltungsmanagement; Abschluss: Master of Arts.)

### **Beruflicher Werdegang:**

1989 – 1990 Wehrbereichsverwaltung Stuttgart; Bauabteilung

1990 – 1993 Bundesverwaltungsamt Rastatt, Einzelentscheider Aufnahme von Aussiedlern

1993 – 1998 Bundesministerium des Innern Bonn, Dienstrechtsabteilung

1998 – 2016 Bundesrechnungshof (Prüfer für die Bereiche Korruptionsprävention, Wirtschaftlichkeit und Vergaberecht)

2016 – 2018 Stadtverwaltung Niederkassel, Fachbereichsleiter Personal, Organisation und IT

Seit 1.1.2019 Beigeordneter und Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in Lindlar

Daneben Fachleiter Personal, Organisation, IT und Digitalisierung

Dezernent für Soziales, Senioren, Familie und Jugend

Dezernent für Feuerschutz, Friedhofswesen, Standesamt

„Ich wohne seit mittlerweile mehr als 30 Jahren im Rheinland zwischen Köln und Bonn und fühle mich mit den Menschen, ihrem Brauchtum und der Landschaft verbunden. Karneval ist für mich kein Grund zur „Flucht“ sondern eine Tradition, die mir ans Herz gewachsen ist. Ich selbst bin seit vielen Jahren Mitglied in einem Karnevalsverein und habe dort zahlreiche Vorstandsfunktionen begleitet.“

### Themen die mir besonders am Herzen liegen:

#### **Moderne, bürgerfreundliche Verwaltung**

Das Dienstleistungsangebot muss sich an den Bedürfnissen seiner Bürgerschaft orientieren. Hierzu gehört, dass das „analoge Rathaus“ durch ein umfangreiches digitales Dienstleistungsangebot ergänzt wird. Digitale Projekte sind kein Selbstzweck. Sie müssen sich an den Haushaltsgrundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit messen lassen und einen echten Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger bieten.

#### **Wirtschaft - Ökologie und Ökonomie**

Bekanntlich schläft die Konkurrenz nicht. Wenn Overath nicht den Anschluss verlieren möchte, muss eine aktive Wirtschaftsförderung die Ansiedlung moderner Betriebe im Blick behalten, ohne das Thema Ökologie aus den Augen zu verlieren.

Bedingt durch den Klimawandel bedarf es großer Anstrengungen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Dies wird nicht zum Nulltarif geschehen. Ziel muss es sein, die wirtschaftlichen Voraussetzungen in Overath zu erhalten und im Einklang mit ökologischen Aspekten zu erweitern. Dem Erhalt der Arbeitsplätze und die Schaffung neuer Arbeitsplätze vor Ort kommt eine große Bedeutung zu. Die Reduzierung des Pendlerverkehrs ist aktiver Klimaschutz und stärkt gleichzeitig die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt. Die Ansiedlung junger Familien durch attraktive Bauangebote stärkt die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt und hilft, einen Beitrag gegen die Überalterung der Gesellschaft zu leisten.

#### **Bildung**

Bildung darf nicht von den wirtschaftlichen Verhältnissen abhängig sein. Ein gutes und bezahlbares Angebot an OGS-Plätzen unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es werden damit finanzielle Spielräume geschaffen, die die Bildung von Wohneigentum ermöglichen. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen ein schulisches Angebot das sie fordert und fördert. Overath muss als Schulträger dafür Sorge tragen, dass die Schulen über eine zeitgemäße Ausstattung mit moderner Technik verfügen. Soweit Schulen „in die Jahre gekommen sind“, müssen Anstrengungen unternommen werden, die bauliche Infrastruktur zu erhalten und ggf. zu ergänzen.

#### **Digitalisierung der Stadt**

Der Breitbandausbau für alle ist kein Luxus sondern notwendige Voraussetzung dafür, dass digitale Angebote sowohl im Privaten, in der Schule und in der Arbeit genutzt werden können. Mobiles Arbeiten und Homeoffice sind nur dann möglich, wenn ein leistungsfähiges Breitbandnetz vorhanden ist. Das Vorhandensein eines flächendeckenden Breitbandes ist ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil.

### Themen die mir besonders am Herzen liegen:

#### **Sozialer Zusammenhalt, Ehrenamt und Bürgernähe**

Eine Gesellschaft ist nur so gut und stark, wie sie zusammenhält und gemeinsame Ziele verfolgt. Wichtige Pfeiler für ein funktionierendes Gemeinwesen sind die zahlreichen Vereine und Ehrenamtler in Overath. Ihre Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, Menschen unabhängig von ihrer Herkunft zusammenzubringen, d. h. hier findet gelebte Integration statt.

Ein guter sozialer Zusammenhalt braucht eine bürgernahe Verwaltung, die sich den Anliegen ihrer Bürgerinnen und Bürger annimmt. Dies gilt als Verpflichtung sowohl für den einzelnen Mitarbeiter als auch dem Verwaltungsvorstand der Stadtverwaltung. Es sollte deshalb eine Selbstverständlichkeit sein, dass eine regelmäßige Präsenz bzw. Ansprache der Beschäftigten des Rathauses möglich ist. Ein Bürgermeister ist der erste Diener der Stadt und deren Einwohner/innen.

#### **Kinder und Jugendliche**

Unsere Kinder und Jugendlichen sind das wertvollste Kapital. Sie zu fördern bedeutet, in die Zukunft zu investieren.

Der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder (Kita, Tagespflege) bleibt eine wichtige kommunale Aufgabe. Ein gutes Betreuungsangebot hilft jungen Familien, eine berufliche Tätigkeit fortzuführen oder aufzunehmen. Für Kinder – insbesondere mit Migrationshintergrund – ist gerade der Besuch einer Kita von großer Bedeutung. Es ist möglicherweise der erste Ort des Erwerbs der deutschen Sprache und unterstützt so den Übergang in die Schullaufbahn.

In der Interaktion mit Kindern und Jugendlichen sollten wir genau zuhören, wo deren Bedürfnisse (z. B: Freizeitangebote) liegen. Diese Bedürfnisse können so bei einer weiteren Stadtentwicklung berücksichtigt werden. Ich kann mir gut vorstellen, dass Kinder und Jugendliche als „Experten“ in den Prozess eingebunden werden.

#### **Bezahlbarer Wohnraum**

Es muss möglich sein, in Overath arbeiten und wohnen zu können. Hierzu bedarf es eines guten Angebots an bezahlbarem Wohnraum. Attraktive Wohnflächenangebote sollen einen Anreiz für junge Familien schaffen, ihren Lebensort in Overath zu finden. Damit wird gleichzeitig dem demographischen Wandel positiv entgegengewirkt.

#### **Seniorenrechtliches Wohnen**

Seniorinnen und Senioren soll es im Alter möglich sein, selbstbestimmt in ihrer Stadt zu leben. Hierzu gehört ein Wohnraumangebot, das barrierefrei gestaltet ist und die Nähe zu einer ärztlichen Versorgung sowie Geschäften des täglichen Bedarfs im Blick behält.

#### **Ärztliche und pflegerische Versorgung**

Die Attraktivität einer Kommune wird auch nach dem Angebot an fachärztlicher Versorgung beurteilt. Das bestehende Angebot gilt es zu erhalten und Möglichkeiten für eine Ansiedlung weiterer Facharztpraxen zu schaffen.

Bürgerinnen und Bürger, die sich aufgrund ihrer Pflegebedürftigkeit nicht mehr alleine versorgen können, benötigen ein lokales Angebot an ambulanten oder (teil-)stationären Pflegeleistungen.